

Zeitschrift: Librarium : Zeitschrift der Schweizerischen Bibliophilen-Gesellschaft = revue de la Société Suisse des Bibliophiles

Herausgeber: Schweizerische Bibliophilen-Gesellschaft

Band: 7 (1964)

Heft: 2

Vereinsnachrichten: Aus der Schweizerischen Bibliophilen-Gesellschaft

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 08.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

UNSERE JAHRESVERSAMMLUNG 1964 IN ENGELBERG

Wer sich von dem verlocken ließ, was im besonders reizvollen, in der Stiftsdruckerei selbst hergestellten Programm der 42. Jahresversammlung unserer Gesellschaft angekündigt war, und sich zur Tagung vom 9. und 10. Mai angemeldet hatte, mag gehofft haben, neben geistigen Genüssen auch etwas vom herrlich blühenden Bergfrühling zu erleben, den wir Unterländer so sehr lieben, ohne ihn üblicherweise in unsere Ferien einbeziehen zu können. Aber leider empfing an jenem zweiten Mai-Wochende ein geradezu trostloses Wetter die zahlreichen Mitglieder und Gäste – gegen hundert –, die sich, wie es sinnvoller nicht hätte sein können, im Großen Saal des Klosters versammelten. Tief hingen die Wolken, und die Luft war erfüllt von feinem Regen, der alles durchdrang. Wie schön war es da, in einem Kloster empfangen zu werden, wo man sich geborgen fühlt wie kaum anderswo sonst!

Von höflichen Zöglingen des Kollegiums wurde man die Treppen hinaufgeführt und gelangte, bereits an Büchervitrinen vorbei, in den prachtvollen Festsaal, wo zuerst der Präsident, Dr. Paul Scherrer, und dann der Gnädige Herr, Abt Leonhard Bösch, wohl abgewogene Begrüßungsworte sprachen. Anhand des an die Decke gemalten Wappens erklärte der Abt die über 800jährige Klostergeschichte und wünschte den Anwesenden eine fruchtbare und vergnügliche Tagung. Dann leitete ein von zwei Schülern sehr schön gespieltes Geigenstück von Fiocco über zum gehaltvollen Vortrag des verehrten, den regelmäßigen Teilnehmern unserer Jahresversammlungen bestens bekannten Stiftsbibliothekars Pater Wolfgang Hafner: «Achthundert Jahre Bibliophilie in Engelberg». Dieser erstaunliche Rückblick bildete eine wertvolle Ergänzung zu Pater Wolfgang's beiden Librarium-Beiträgen (1963, Heft 2; 1964, Heft 1), auf die wir hier mit Nachdruck hinweisen möchten, und die es uns ersparen, in diesem kurzen Bericht die altbekannten und die letztes Jahr neu entdeckten Schätze der Stiftsbibliothek namentlich zu erwähnen. Man erfuhr, daß in Engelberg verhältnismäßig viel erhalten geblieben ist, daß aber auch Manuskripte aus diplomatischen Gründen – z.B. 1604, um den Mailänder Federigo Borromeo günstig zu stimmen – verschenkt, daß andere, etwa beim Franzoseneinfall, gestohlen, daß wieder andere unter den Klöstern ausgetauscht worden sind – und viel Interessantes mehr. Egregiend war es, im Anschluß an den Vortrag eine Mariensequenz aus dem 12. Jahrhundert zu hören, die in einem der letztes Jahr wiedergefundenen Kodizes enthalten ist und nun seit etwa 500 Jahren zum ersten Mal wieder gesungen wurde.

Die Generalversammlung wurde von Dr. Scherrer wie gewohnt rasch durchgeführt, alles wurde genehmigt und verdankt, Dr. Conrad Ulrichs (Zürich) Wahl in den Vorstand bestätigt und Herr Dr. h.c. Emil Dreyfus (Basel), der bekannte Philanthrop und Förderer kultureller Bestrebungen, zum Ehrenmitglied ernannt. Zur nächstjährigen Tagung der deutschen Bibliophilen in Stuttgart sind wir schon jetzt herzlich eingeladen. – Ein Glas Wein, von der Gemeinde Engelberg offeriert, leitete über zum abendlichen Beisammensein.

Das Nachtessen im Hotel Heß brachte neben den Gaumenfreuden eine vorzügliche Tischrede des Talamanns Hans Matter, seelenvolles Harfenspiel von Emmy Hürlimann und die freudig erwarteten Gaben: eine von der Schweizerischen Kreditanstalt gestiftete «Geschichte des Gotteshauses Engelberg», ein hübscher Druck nach einer Herrn Dir. Blaß-Laufer gehörenden, vor 20 Jahren in Engelberg entstandenen Handschrift, ferner eine von

Orell Fülli herausgegebene und geschenkte Schrift Dr. Joachim Staedtkes über «Christoph Froschauer, den Begründer des Zürcher Buchwesens», dann ein paar Musterchen von Initialen und Illuminationen aus der Stiftsbibliothek und schließlich einen schönen Katalog von «Manuskripten, Inkunabeln und Büchern des 16. bis 18. Jahrhunderts».

Am Sonntagmorgen, der strahlend und sonnig war, hatte man Gelegenheit, einem Orgelkonzert in der herrlichen Klosterkirche zu lauschen und anschließend die vielen Buchschätze, über die Pater Wolfgang geschrieben und gesprochen hatte, und auch die übrigen Klosterschätze zu besichtigen. Ein Rundgang durch die repräsentativen Räume der Gebäulichkeiten, die den Damen allerdings nur teilweise zugänglich waren, ließ einem noch einmal bewußt werden, was für eine Stätte der Kultur und des künstlerischen Schaffens so ein Kloster ist und was für eine ruhige, abgeklärte Atmosphäre hier herrscht.

Nur zu schnell ging die Zeit vorbei, aber man durfte sich im Lichtbildervortrag von Pater Karl Stadler, dem das Wort C. F. Meyers «Es ist des Alpentals Seele, die hier von selbst Gestalt gewonnen» zugrunde lag, noch einmal ausgiebig in die Schönheiten und Reize der Gegend von Engelberg vertiefen, durfte anhand ganz wunderschöner, mit viel künstlerischem Sinn aufgenommener Farbbilder Blumen, Steine, Wässerchen, Kapellen, Menschen von dort oben an sich vorbeiziehen lassen. Nach einem gemeinsamen Mittagessen im Hotel Bellevue machte sich jeder Teilnehmer wieder auf den Heimweg, voller Dankbarkeit für alles, was ihm die Bewohner des Klosters Engelberg in so reichem Maße geboten hatten.

Daniel Bodmer

NEUE MITGLIEDER / NOUVEAUX MEMBRES

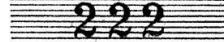
Ehrenmitglied: Herr Dr. phil. h. c. EMILE DREYFUS,
Basel, Schützenmattstraße 69

- | | |
|---|---|
| Fräulein VRENE BALMER,
Basel, Schorenweg 18a | The Library Association, London W.C.1,
Chaucer House, Malet Place |
| Herr HUGO BOSS,
Zürich, Zürichbergstraße 22 | Herr OLE OLSEN,
Solothurn, Schöngrünstraße 19 |
| Frau ROSMARIE DAESTER-SCHILD,
Grenchen, Rainstraße 3 | Herr Dir. K. PREISIG,
Glarus, Bankstraße 22 |
| Herr Dr. med. dent. PAUL GYGAX,
Zollikon ZH, Alte-Landstraße 130 | Herr RENÉ SCHILD-VON PLATEN,
Grenchen, Kastelstraße 26 |
| Herr HERMANN EMIG,
Amorbach (Odenwald), Bundesrepublik | Stadtbibliothek, Malmö, Schweden |
| Herr Dr. PETER HONEGGER,
Oberrieden/Zürich, Bickelstraße 7 | Stiftsbibliothek Einsiedeln, SZ |
| Herr Dr. med. dent. RUPERT HUG,
Nußbaumen AG | Universitätsbibliothek, Saarbrücken |
| Herr ROBERT KRAUTHAMMER,
Zürich Binzwiesenstraße 40 | University Library, Cambridge, England |
| Herr Dr. med. dent. PETER VAN LAER,
Burgdorf, Bahnhofstraße 43 | University of London Library, London |
| Herr J. LEHM-LAURSEN, Stadtbibliothekar,
Solbergvej 21–25 | W.C. 1, Senate House, Malet Street |
| Frederiksberg-Kopenhagen, | University of Tasmania Library,
Hobart/Tas, Australia,
Box 252c, G.P.O. |
| Herr WERNER LEU,
Zürich 2, Bluntschlisteig 5 | Victoria and Albert Museum, Library,
London S.W.7 |
| | Frl. GERTRUD VON WALDKIRCH,
Zürich, Kraftstraße 15 |
| | Herr HERMANN WERNICKE, Kaiserslautern,
Glockenstraße 85 |

*SCHWEIZERISCHE BIBLIOPHILEN-GESELLSCHAFT
SOCIÉTÉ SUISSE DES BIBLIOPHILES*

Vorsitzender/Président:	Dr. Paul Scherrer-Bylund, Direktor der Zürcher Zentralbibliothek, Zähringerplatz 6, 8001 Zürich
Stellvertretender Vorsitzender/ Vice-Président:	Direktor Heinrich Blaß-Laufer, Sonnenbergstraße 51, 8032 Zürich
Schreiber/Secrétaire:	Hans Rohr, Buchhändler und Antiquar, Oberdorfstraße 5, 8001 Zürich
Säckelmeister/Trésorier:	Direktor Max Boßhard-Sulser, Haldenstraße 26, 8304 Wallisellen
Beisitzer/Assesseurs:	Dr. Daniel Bodmer, Schirmensee, 8714 Feldbach
Schriftleitung/Rédaction:	Stadtarchivar Dr. Paul Guyer, Untere Zäune 19, 8001 Zürich
Jahresbeitrag/Cotisation annuelle:	Dr. Albert Bettex, Sonnenbergstraße 47, 8800 Thalwil (Vorsitzender/Président)
Postcheck/Chèques postaux:	Heinrich Kämpel, Graphiker, Seestraße 180, 8002 Zürich
Graphische Gestaltung und Umschlag:	Rolf Römer, Verleger, c/o Speer-Verlag, Hofstraße 134, 8044 Zürich (Inserate)
Clichés:	Fr. 50.—
Druck in Monotype-Baskerville, Serie 169-9:	80 - 52303
	Heinrich Kämpel
	Anderson & Weidmann, Traugottstraße 6, 8005 Zürich
	Buchdruckerei Berichthaus, Zwingliplatz 3, 8001 Zürich

Von diesem Heft wurden 750 Exemplare für die ordentlichen und 20 für die lebenslänglichen Mitglieder der Schweizerischen Bibliophilen-Gesellschaft von I bis 750 bzw. I bis XX sowie 751 AEff. für außereuropäische Mitglieder numeriert. Die darüber hinaus als Belege oder für Tausch- und Werbezwecke benötigten Stücke sind nicht numeriert worden.

Das vorliegende Exemplar trägt die Nummer  **222**